

Anlage 4 zur Vorlage V/0923/2011

1. Einzelmaßnahmen zur Verkehrsunfallprävention

Weitere Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention werden im Rahmen der Bearbeitung des Verkehrssicherheitsprogramms identifiziert bzw. aus der Bürgerschaft, der Politik oder Dritten an die Verwaltung herangetragen. Einige dieser Stellen sind im Rahmen der Unfallauswertungen bisher nicht auffällig und können somit im Programm zur Beseitigung von Unfallhäufungsstellen nicht proaktiv bearbeitet werden.

Unter dem Gesichtspunkt der Unfallprävention ist es aber geraten, auch an kritischen Stellen, die bisher noch nicht bzw. in der aktuellen Unfallstatistik nicht auffällig sind aber potenzielle Gefahren beinhalten, auch vorbeugend zu reagieren. Dies können sein:

1.1 Größere bauliche Präventionsmaßnahmen an Straßen und Radwegen

Grundsätzlich ist jede Maßnahme zum Neubau oder Ausbau von Radwegen eine Maßnahme im Sinne der Verkehrsunfallprävention. Die Fortschreibung des Radwegeprogramms 2000 mit einer aktualisierten Prioritätenliste wird die Verwaltung dem ASSVW in Beantwortung des Ratsantrags Nr. 32/2009 vorlegen.

Darüber hinaus werden im Zuge der Radwegerevision Schwachstellen im Radwegenetz identifiziert, deren Beseitigung einen größeren Mitteleinsatz erfordert.

Beispielhaft sei hier die Unterführung der Promenade im Bereich Mauritztor genannt (Vorlage V/0801/2011 Verbesserung der Verkehrssicherheit – Umgestaltung der Promadenunterführung Mauritzstraße Antrag Nr. 181/2010 nach § 24 GO NRW), wo der vorhandene Querschnitt nicht mehr den Anforderungen des Radverkehrsaufkommens entspricht. Zu diesen Maßnahmen wird die Verwaltung jeweils gesondert Planungs- und Bauentschlüsse einholen.

1.2 Neue Lichtsignalanlagen oder deren Erweiterung

Neue Lichtsignalanlagen, die erforderlich werden, wenn z. B. das Verkehrsaufkommen an einer Straße so stark angewachsen ist, dass die Querung für Fußgänger oder das Einfahren aus der Nebenrichtung nicht mehr gefahrlos möglich ist. Handelt es sich dabei um einen Schulweg oder ist ein besonders schutzbedürftiger Personenkreis betroffen, so erhält diese Maßnahme eine entsprechend höhere Priorität.

Prioritätenliste 2012 – 2013 für präventive LSA-Maßnahmen.

Standort	Kosten	Maßnahme	Angeregt durch	Beschluss
Kappenberger Damm/Werneweg	70.000 €	Neue Fußgänger-LSA	benachbarte Kita	Vorlage V/0451/2011/1.Erg
Westfalenstraße / Friedhofstr.	80.000 €	Erweiterung zur Kreuzungs-LSA	Unfallkommission/ Polizei	Vorlage V/0560/2011
Albersloher Weg / Blaukreuzwäldchen	16.000 €	zusätzliches Vorsignal u. Taster	Bürger	Vorlage V/0906/2011

Es wird vorgeschlagen, im Jahr 2012/2013 die vorstehenden drei Maßnahmen umzusetzen. Für die einzelnen Maßnahmen wird die Verwaltung mit den genannten Vorlagen gesonderte Beschlüsse einholen.

Zurückgestellt sind die folgenden angeregten LSA:

offen			
Albert-Schweitzer Str./UKM-Zugang	45.000 €	Neue Fußgänger-LSA	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
Kanalstraße/Wibbeltstraße	45.000 €	Neue Fußgänger-LSA	Eltern Pascal-Gymnasium
Hansa-Ring / Soester Straße	45.000 €	Neue Fußgänger-LSA	Bürger
Holtmannsweg Höhe Kita	50.000 €	Neue Fußgänger-LSA	Jugendforum Nord
Einsteinstr./Wilhelmstr.	110.000 €	Neue Kreuzungs-LSA	Bürger

In Verbindung mit Straßen- und Radwegbaumaßnahmen ist weiterhin der Bau von nachfolgenden Fußgänger-LSA 2012 - 2013 vorgesehen, die aus der jeweiligen Baumaßnahme finanziert sind und mit den angeführten Vorlagen beschlossen wurden.

Standort	Kosten	Maßnahme	Finanzierung	Beschluss
Warendorfer Str./Gerhardstr.	39.000 €	Neue Fußgänger-LSA	mit Baumaßnahme Warendorfer Str.	Vorlage V/0112/2011
Osttor/Ringstr./Immenkamp	40.000 €	Neue Fußgänger-LSA	mit dem Radwegebau Osttor	Vorlage V/0508/2011